

Weitere Stadtmarketing-Projekte:

Sonnensystem-Lehrpfad im Park der Westfälischen Klinik



Wir laden Sie ein, mit uns einen Blick auf unser Sonnensystem zu werfen. Die unvorstellbaren Dimensionen der Entfernungen, Geschwindigkeiten, Größen, Zeiteinheiten, Mengen und Temperaturen werden zusammen mit wissenschaftlichen Fakten zum Universum, unserem Sonnensystem und den Planeten maßstäblich dargestellt. Der Rundgang ist 1,8 km lang. Der Park der Klinik ist für jedermann frei zu betreten. Eine Cafeteria lädt im Sozialgebäude zur Rast ein. Hier kann auch nach Verabredung der 10-Min.-Videofilm „Unbegreifliche Dimensionen“ angesehen werden. Ab 2005 zeigt ein in den Lehrpfad integrierter Themenpark „Archaische Astronomie“ Wissenswertes zu den erstaunlichen Astronomie-Kenntnissen der Menschheit von bereits 15.000 bis ca. 1.000 v. Chr.

Eisenbahnwagon- Museum an der alten Bahntrasse



Hier am alten Bahnhof Sichtgrov hielt letztmalig 1970 die Westfälische Landeseisenbahn (WLE) auf der Strecke Brilon - Soest.

Zusammen mit dem Heimatverein Mülheim wurde zwecks Herstellung eines Archivs/Museums mit Ausstellstücken aus der Eisenbahnzeit durch Stadtmarketing e.V. ein Eisenbahnwagon angekauft und inzwischen an der alten Bahntrasse aufgestellt. Das Projekt wird seit Frühjahr 2004 vom Heimatverein Mülheim weiter bearbeitet. Der Wagon wurde als Ausstellraum für historisches Eisenbahnzubehör restauriert. Ein gemütlicher Biergarten lädt zur Rast ein.

Diamantenpark Suttrop



Der vom Heimatverein Suttrop sorgfältig aufgebaute Steinlehrpfad im "Diamantenpark Suttrop" mit fachkundigen Erklärungen zur heimatlichen Geologie und entsprechenden Exponaten wurde vom Stadtmarketing Warstein e.V. mit gestaltet. Der Diamantenpark will dem Besucher einige der zahlreichen Gesteinsarten vorstellen, die im Warsteiner Raum zu Tage treten, vor allem die wirtschaftlich genutzten. Eine gepflegte Steinausstellung zusammen mit dem umliegenden Gelände mit aktiven Steinbrüchen für den Massenkalk-Abbau und dem Fundgebiet der „Suttroper Diamanten“ bilden den leicht zu erwandernden Diamantenpark. Der Lehrpfad liegt in Suttrop, Nuttlarer Straße, am Ortsrand in der Nähe des Weiken-Steinbruches, in dem 2004 die Verdi-Oper Nabucco als Open-Air-Großereignis aufgeführt wurde.

Wanderer, die den Diamantenpark besucht haben, bietet sich eine gute Möglichkeit zur Rast in einer der gemütlichen Suttroper Gaststätten.

Weitere touristische Informationen und Hinweise zu Hotels, Pensionen und gemütlichen Kneipen finden Sie auf unserer Internetseite: www.marketing-warstein.de

Erstellt vom Stadtmarketing Warstein e.V.

Bilder und Texte: B. Enste, G. Flaig

Verantwortlich: Stadtmarketing Warstein e.V.,

Geschäftsführung: G. Flaig, Haspeler Ring 39, 59581 Warstein

Stadtmarketing Warstein präsentiert:

Spaziergang in Hirschberg mit Bildern und Erläuterungen der Sehenswürdigkeiten



Stadtzentrum - Bermecke - Kohlenmeiler - Hundberg - Bache - Panoramablick - zurück

Wir präsentieren Ihnen einen Spaziergang durch Hirschberg, besuchen den Kohlenmeiler und führen Sie zu den Sehenswürdigkeiten des Golddorfes.

Gesamtrundweg 6,2 km, Höhendifferenzen: ± 175 m

Mit **Zusatzspaziergang**: zur Odacker-Kapelle, Gesamtweg 6,6 km (incl. Rückweg), Höhendifferenzen: ± 75 m





Weg: Beginn des Spazierganges an der Pfarrkirche St. Christophorus.

Information: Chor der Kirche von ca. 1360, Sakristei von 1664, Kirchenschiff und Turm von 1956. Sehenswertes: Chronogramm über dem früheren Portal, Stuckdecke des Chores mit der Darstellung des himmlischen Jerusalems, Hubertus-Altar,

Kanzel, Marienkapelle mit einer Nachbildung der Fatima-Madonna und Gestühl aus dem ehemaligen Kloster Odacker.



Weg: Böckelmannstraße in Richtung Prinzenstraße. **Information:** Das 1920 renovierte Pfarrhaus trägt die Inschrift: "PROBASTI (cor) MEUM DEUS VISITASTI (cor) NOCTE IGNE ME EXAMINISTI" (du hast mein Herz geprüft, du hast es in der Nacht besucht, du hast mich im Feuer erprobt) über der ehemaligen Deelentür.



Weg: Ecke Böckelmannstraße/Prinzenstraße.

Bild: Säule mit historischen Bronzebildern, die Hirschberger Bürger in charakteristischen Szenen darstellen



Weg: links bis zur Kreuzung

Information: Nach dem Stadtbrand von 1788 errichtete Gasthöfe in der typisch sauerländischen Fachwerkbauweise mit Schieferbedeckung.



Weg: an der Kreuzung

Information: Kriegerdenkmal für die in vier Kriegen gefallenen Bürger



Weg: angrenzend

Bild: Eines der vielen gut gepflegten Fachwerkhäuser, das heute von der Volksbank genutzt wird.



Weg: gegenüber

Bild: Das Rathaus - es wurde 1957 an der Stelle errichtet, an der auch das erste im Rahmen der Stadtgründung von 1340 gebaute Rathaus gestanden hat. Besonders beachtenswert sind die Bleiverglasung des Rathaussaales sowie die an der Giebelseite aus Holz gefertigten Darstellungen der ehemals

häufigsten Berufe sowie der Tugenden: Gerechtigkeit, Klugheit, Mäßigung und Mut.



Weg: auf der anderen Straßenseite in die Schloßstraße einbiegen und bis einschließlich Rechtsabiegung vorgehen

Bild: Eine Informationstafel erinnert an das 1668 fertiggestellte und von Kurfürst Clemens August errichtete dreiflügelige Jagdschloss, dessen Bau mit dem "Hirschberger Tor" abgeschlossen wurde. Das

Jagdschloss wurde 1802 zum Abbruch verkauft. Das Hirschberger Tor befindet sich seit 1826 in Arnsberg. Heute erinnert nur noch der links liegende Marstall an Hirschbergs prunkvollstes Bauwerk.



Weg: Schloßstraße abwärts, die Kurfürstenstraße überqueren.

Bild: Auf dem Schulhof der heutigen Grundschule, die 1911 zunächst als vierklassige Volksschule eingerichtet und später zu einer achtklassigen erweitert wurde, steht das "Schulkapelleken". Mit dem Bau der Kapelle, die der "Schmerzhaften Mutter" geweiht ist, löste 1853 Fritz Baronowsky ein Gelübde.



Weg: Kurfürstenstr. abwärts, Oeventroper Straße überqueren, Schlehenallee abwärts.

Bild: Das 1974 im Bermecketal gebaute Waldfreibad erfreut sich im Sommer nicht nur des regen Zuspruchs der Hirschberger/innen. Für die Bewohner und Gäste des Ferienhausbereiches im Langenbruch bedeutet es nur einen Katzensprung, um die Freizeitanlage nutzen zu können.



Weg: Mescheder Straße überqueren, halblinks in Richtung Bache/Kohlenmeiler

Bild: In Höhe des Sportplatzes eröffnet sich ein schöner Panoramablick auf den Südost-Hang Hirschbergs.



Weg: in der Feldflur der Beschilderung Richtung Kohlenmeiler folgen

Bild: Die alle vier Jahre durchgeführten Köhlerwochen erinnern an ein altes, früher in Hirschberg verbreitetes Handwerk. Ein von Bürgern fachmännisch aufgebauter Meiler wird 14 Tage lang zu Holzkohle abgebrannt. Ein Schaumeiler und umfangreiche Informationstafeln tragen aber auch außerhalb der Köhlerwochen zu einem lehrreichen Erlebnis bei. Eindrucksvoll ist ebenfalls die immer im Juli hier gefeierte Waldmesse.



Weg: ab Schützhütte den Wanderweg A 5

Bild: Nach Verlassen des Waldes eröffnet sich erneut ein schönes Panorama von Hirschberg



Weg: Wanderweg A 5 bis in die Bache (Oeventr. Str.)

Bild: Nach dem Stadtbrand von 1788 siedelten einige Bürger in das Tal der Bache. Die Inschrift am Haus Leißer erinnert an das damalige Geschehen. Besonders schön ist auch das "Ackerbürgerhaus" Platte. Auf dem Privatgelände des Hofes steht die dem Hl. Antonius von Padua geweihte, 1921 errichtete Kapelle.

Abstecher (2 km) zum Waldesrand mit wunderbarem Blick auf Hirschberg



Weg: in der Bache am Haus Platte vorbei links in den Ermeckeweg und über den nächsten Wirtschaftsweg wieder links (A11/12), bis zum Waldrand

Bild: Ein malerischer Blick vom Waldesrand, wohl eine der schönsten Ansichten auf die Bergstadt Hirschberg, was in diesem kleinen Bild nur zu erahnen ist.



Weg: den steilen, alleartigen Fußweg Bacheufer zurück zum Zentrum

Bild: Ein Blick vom Zentrum in die Kurfürstenstraße.

Wir stellen Ihnen nun einen weiteren Spaziergang vom Ortszentrum Hirschberg zur Odacker-Kapelle und zurück vor.

Gesamtlänge 2 x 3,3 km, Gesamt-Höhendifferenz: ± 75 m



Weg: Schützenstr., Speckeweg, Odackerweg

Bild: Die St. Anna-Kapelle war zuletzt die Totenkapelle eines Benediktinerinnenklosters, das infolge der Säkularisation 1804 aufgehoben wurde. Der Name Odacker weist auf den "öden Acker" hin.